

## **Die Zukunft mit KI – Neue Dimensionen unserer Prüfungen und Leistungen (Interview mit Prof. Dr. Alexander Lasch)**

Herr Prof. Lasch,

1. Welche Bedeutung haben KI-generierte Texte für Sie? Nutzen Sie selber textgenerierende KI?
2. Wie wird sich, Ihrer Meinung nach, die schnell voranschreitende Entwicklung künstlicher Intelligenz auf das universitäre Leben auswirken (müssen)? Bedeutet „Universität“ künftig ein Lehren, Lernen und Arbeiten Hand in Hand mit KI?
3. Skizzieren Sie uns bitte Ihr Ideal-Bild der Zukunft der universitären Lehre, in die KI involviert ist.
  - Wie sprechen wir in ein paar Jahren von Prüfungen- und Prüfungsleistungen? Müssen wir langfristig andere Prüfungsformate etablieren, da sonst immer die Möglichkeit besteht, dass eine KI und nicht die Studierenden selbst Prüfungen absolviert?
  - Sind vor allem mündliche Prüfungsleistungen und beaufsichtigte Klausuren wieder in größerem Maße denkbar? Als wie sinnvoll erachten Sie einen gänzlichen Verzicht auf Prüfungsleistungen, die zu Hause absolviert werden, wie schriftliche Hausarbeiten, etc.?

Es wurden ja bereits Stimmen publik, die einem Eingreifen in diese Entwicklung eher negativ gegenüberstehen. Prof. André Marchand von der Uni Leipzig beispielsweise äußerte sich im August im Rahmen seines Artikels „Künstliche Intelligenz und die Abschlussarbeit“, veröffentlicht in „Forschung & Lehre“, bereits wie folgt:

„Schon bisher gab es keine Sicherheit darüber, welche Hilfen Studierende bei der Erstellung ihrer Abschlussarbeiten in Anspruch genommen haben: ‚friendly reviews‘ von anderen Studierenden, Ratschläge von Eltern oder Mentorinnen und Mentoren oder auch bezahlte Dienstleistungen von Lektorat über Schreibcoaching bis hin zu Ghostwriting. Prüflinge versichern eine eigenständige Leistung und die Hochschule vertraut darauf, dass dies der Wahrheit entspricht. Dieser Grundsatz sollte auch weiterhin gelten und nicht in einen Generalverdacht übergehen, nur, weil Studierenden ein weiteres Hilfsmittel zur Verfügung steht.“

Wie würden Sie dies einschätzen: Weiterhin auf Vertrauen setzen und nicht eingreifen?